

## Ball, Hugo: Das Gespenst (1906)

- 1 Gewöhnlich kommt es, wenn die Lichter brennen.
- 2 Es poltert mit den Tellern und den Tassen.
- 3 Auf roten Schuhen schlurrt es in den nassen
- 4 Geschwenkten Nächten und man hört sein Flennen.
  
- 5 Von Zeit zu Zeit scheint es umherzurennen
- 6 Mit Trumpf, Atout und ausgespielten Assen.
- 7 Auf Seil und Räder scheint es aufzupassen
- 8 Und ist an seinem Lärmen zu erkennen.
  
- 9 Es ist beschäftigt in der Gängelschwemme
- 10 Und hochweis weht dann seine erzene Haube,
- 11 Auf seinen Fingern zittern Hahnenkämme,
  
- 12 Mit schrillen Glocken kugelt es im Staube.
- 13 Dann reißen plötzlich alle wehen Dämme
- 14 Und aus der Kuckucksuhr tritt eine Taube.

(Textopus: Das Gespenst. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49382>)